



KURZ UND BÜNDIG – Nr. 9/2019

27. September 2019

KRANKHEIT DES ARBEITNEHMERS

Der Arbeitnehmer muss den Arbeitgeber **unverzüglich** (im Kollektivvertrag bzw. der Betriebsordnung genau definiert) über seinen Krankenstand **informieren** und ihm die **Protokollnummer der telematischen Krankenbescheinigung** mitteilen, außer der Arbeitgeber hat ihn ausdrücklich von dieser Pflicht befreit.

Die Krankenbescheinigung muss **vom Arzt telematisch am ersten Krankheitstag**, bzw. **rückwirkend max. am zweiten Krankheitstag** an das Nisf/Inps übermittelt werden. Sollte der Arzt den Arbeitnehmer mehr als einen Tag rückwirkend krankschreiben, gilt die Krankheit **ab dem Tag der Ausstellung des Krankenscheines**. Eventuelle Tage davor sind nicht gedeckt und werden **nicht entlohnt!** Dies gilt auch bei Verlängerungen bzw. Rückfällen.

Mit der **Protokollnummer** und der **Steuernummer des Arbeitnehmers** kann man auf der Nisf/Inps-Seite die Krankenbescheinigung unter folgenden Link herunterladen:

<https://serviziweb2.inps.it/AttestatiCittadinoWeb/>

Sollte der Arzt einen Krankenschein **ohne Protokollnummer** ausgestellt haben, so wurde die Krankmeldung **nicht telematisch übermittelt** und der Arbeitnehmer muss **selbst** die Bestätigung dem Nisf/Inps aushändigen. Dies muss wiederum innerhalb von **zwei Tagen ab Ausstellungsdatum** erfolgen.

OBLIGATORISCHE MUTTERSCHAFT AB GEBURT DES KINDES

2019 wurde für werdende Mütter die Möglichkeit eingeräumt bis **zur Geburt des Kindes zu arbeiten** und die oblig. Mutterschaft von **5 Monaten nach dem Geburtstermin zu genießen**. Natürlich muss zuvor der Facharzt des Nationalen Gesundheitsdienstes gemeinsam mit dem Arbeitsmediziner entscheiden, ob dies möglich ist, ohne die Gesundheit des ungeborenen Kindes zu gefährden.

Achtung: die Ansuchen müssen mindestens **2 Monate vor dem voraussichtlichen Geburtstermin** von einem Patronat beim Nisf/Inps eingereicht werden!